



# FHSV im Blick

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem Start der „FHSV im Blick“, unserer neuen Online-Hochschulzeitung, setzen wir ein bereits seit längerem beabsichtigtes Vorhaben um: Nämlich die (Einstellungs- und Ausbildungs-) Behörden, Einrichtungen und Personen, mit denen wir zusammenarbeiten oder auch gern zusammenarbeiten würden, und natürlich unsere Absolventen und all diejenigen, die sich uns verbunden fühlen, darüber zu informieren, was bei uns an der FHSV aktuell in Studium und Lehre, in den Fachbereichen und im allgemeinen Hochschulleben vor sich geht.

Diese Auftaktausgabe liefert Ihnen insbesondere Informationen über die ersten Erfahrungen mit dem Masterstudiengang Verwaltungsinformatik, die Einführung des Hochschulmanagementsystems ANTRAGO, E-Learning an der FHSV sowie über den mit Studienjahresbeginn erfolgten Wechsel in der Leitung des Fachbereiches Steuer- und Staatsfinanzverwaltung. Darüber hinaus möchten wir Sie mit dem Artikel „Impressionen aus dem alten Tibet“ neugierig auf die am 30. November 2010 an der FHSV beginnende gleichnamige Ausstellung machen und Sie zur Ausstellungseröffnung herzlich einladen.

Wenn Ihnen die erste Ausgabe von „FHSV im Blick“ gefallen hat, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns dies wissen lassen. Dies gilt natürlich auch, wenn es etwas zu verbessern gibt. Selbstverständlich sind wir ferner sehr daran interessiert zu erfahren, welche Themen aus Ihrer Sicht in der „FHSV im Blick“ angesprochen werden sollten. Und vielleicht haben Sie ja auch Lust, einen Beitrag zu verfassen. So oder so freuen wir uns über jede Rückmeldung an [presse@fhsv.sachsen.de](mailto:presse@fhsv.sachsen.de).

Doch zunächst wünsche ich Ihnen eine interessante Lektüre und grüße Sie herzlich

Prof. Peter Musall  
Rektor

Ausgabe 1/2010 vom 01.10.2010

## Inhalt

1. [Masterstudiengang Verwaltungsinformatik - eine erste Bilanz](#) S. 2
2. [Neuer Leiter am Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung](#) S. 4
3. [Die neuen Dozenten sind da!](#) S. 5
4. [Und auch die neuen Studis!](#) S. 5
5. [Auswahlverfahren für das Studienjahr 2011/2012](#) S. 6
6. [Lehrbeauftragte gesucht](#) S. 7
7. [Hochschulmanagementsystem ANTRAGO im Einsatz](#) S. 8
8. [E-Learning an der FHSV](#) S. 9
9. [Aktuelles aus der Bibliothek](#) S. 11
10. [Ausstellung „Impressionen aus dem alten Tibet“](#) S. 13
11. [Dresdner Kabarett „Die Kaktusblüte“ am 29.10.2010 an der FHSV](#) S. 14
12. [Termine Studienberatung](#) S. 15



## Masterstudiengang Verwaltungsinformatik - eine erste Bilanz

Am 1. März 2010 war es endlich soweit: An der FHSV wurde im Rahmen einer Auftaktveranstaltung in Anwesenheit von Vertretern des Sächsischen Staatsministeriums des Innern sowie der Hochschulleitung erstmalig der akkreditierte berufsbegleitende Masterstudiengang „Verwaltungsinformatik“ eröffnet. Dieses Studienangebot ist deutschlandweit bislang einmalig. Aufbauend auf einschlägige Berufserfahrungen erwerben die Studierenden weiterführende Kompetenzen auf den Handlungsfeldern von eGovernment. Das Studium erstreckt sich in der Regel über sechs Semester und kann individuell in ein achtsemestriges Modell überführt werden.

Für die Studierenden begann das Studium mit einer Präsenzwoche vom 1. bis zum 6. März 2010, in der sie im Rahmen von Vorlesungen, Seminaren und Übungen in die rechtswissenschaftlichen Module „Grundlagen des Privatrechts“ sowie „Grundlagen des öffentlichen Rechts“ eingeführt wurden und sich mit den technisch orientierten Modulen „Grundlagen der Programmierung“ und „Computersysteme“ vertraut machen konnten. Zur Entwicklung überfachlicher Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Arbeits- und Planungsmethoden, wurde den Studierenden das Modul „Wissenschaftliche Arbeitsmethoden“ u. a. mit Themen zum Wissensmanagement und IT-gestütztem Projektmanagement angeboten. Weitere Präsenzlehrveranstaltungen im ersten Semester folgten an insgesamt 7 Wochenenden, jeweils Freitag und Samstag. Der geplante Gesamtaufwand für Präsenzlehrveranstaltungen an der Hochschule beläuft sich auf 52 Lehrveranstaltungsstunden á 45 Minuten pro Modul. Zeitlich werden diese Veranstaltungen so gelegt, dass das Studium mit der beruflichen Tätigkeit und den familiären Verpflichtungen in Einklang gebracht werden kann. So beginnen die Präsenzlehrveranstaltungen jeweils freitags ab 13:00 Uhr und enden samstags um ca. 16:15 Uhr. Für die Dauer der Präsenzlehrveranstaltungen bietet die Hochschule neben Sondernutzungsbedingungen für die Bibliothek kostengünstige Übernachtungsmöglichkeiten direkt auf dem Campus und eine angemessene Mensaversorgung, auch an den Samstagen.

Im Studiengang hat sich bereits nach kurzer Zeit ein Arbeitsklima entwickelt, in dem Studierende und Lehrende kooperativ und konzentriert an der Umsetzung der Studienziele arbeiten. Weil sich in diesem ersten Durchgang des Masterstudienganges nicht nur die Studierenden, sondern auch die Dozenten als Lernende sehen, findet in regelmäßigen Abständen ein gemeinsamer Erfahrungsaustausch statt. Dieser hat bereits wertvolle Hinweise für die weitere Ausgestaltung und Organisation des Weiterbildungsangebotes geliefert. Dies gilt insbesondere für die Bemessung und Verteilung des Workload (Arbeitsbelastung), der nach dem **European Credit Transfer System (ECTS)** erfolgt, wonach 30 Zeitstunden Arbeitsaufwand einem ECTS-Punkt entsprechen.

Nachdem die gegenwärtig 26 Studierenden das erste Semester mit den Prüfungen in den einzelnen Modulen erfolgreich abgeschlossen haben, befinden sie sich nun im zweiten Semester. Dieses setzt den Schwerpunkt auf die Vermittlung bzw. den Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen „Vergabe von IT-Leistungen“, „elektronische Signatur“, „Datenbanken und Datenbanksysteme“ sowie „Einsatzbreite und technologische Prinzipien informationsverarbeitender Verfahren in Aufgabenbereichen der öffentlichen Verwaltung“.

## 1. Masterstudiengang Verwaltungsinformatik - eine erste Bilanz





Wie auch im ersten Semester steht den Studierenden neben den Präsenzlehrveranstaltungen im Internet eine Lernplattform auf der Basis des Lernmanagementsystems ILIAS zur Verfügung, über die jederzeit der Zugriff auf Lehrmaterialien möglich ist und die ebenso zur Kommunikation zwischen Lernenden und Lehrenden eingesetzt wird.

Im Sinne des Bologna-Prozesses eröffnet die Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Verwaltungsinformatik die Möglichkeit, Studienzeiten, Teilprüfungsleistungen sowie außerhochschulisch erworbene Kompetenzen, z. B. im Rahmen der beruflichen Praxis oder in Aus- und Fortbildungsveranstaltungen, anrechnen zu lassen. Eine Anrechnung kann dann erfolgen, wenn die erreichten Lernergebnisse und erworbenen Kompetenzen denjenigen des Masterstudienganges im Wesentlichen entsprechen. Die Praxis hat gezeigt, dass zahlreiche Anträge nach einer eingehenden Begutachtung durch Fachdozenten und Modulverantwortliche genehmigt werden konnten. Für die Studierenden verringert sich damit die Arbeitsbelastung im Studium entsprechend den angerechneten Studienzeiten, Prüfungsleistungen und ECTS-Punkten.

Weitere Informationen zum Masterstudiengang Verwaltungsinformatik finden Sie auf der Homepage der FHSV Meißen unter <http://www.fhsv.sachsen.de/studium/mastervi/>.



**Der neue Leiter  
des Fachbereiches  
Steuer- und  
Staatsfinanzverwaltung,**

**Fritz Lang,**

**stellt sich vor:**



Seit dem 1. September 2010 bin ich Fachbereichsleiter des Fachbereiches Steuer- und Staatsfinanzverwaltung an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich allen vorzustellen, denen ich bisher noch nicht persönlich begegnet bin.

Geboren wurde ich im April 1962 in Tauberbischofsheim in Baden-Württemberg. Seit Mai 1991 bin ich verheiratet; wir haben drei gemeinsame Kinder. Mein großes und platzraubendes Hobby ist das Lesen, einem guten Buch kann ich nicht widerstehen. Im Anschluss an das Abitur am Matthias-Grünwald Gymnasium in Tauberbischofsheim trat ich im September 1982 in den gehobenen Dienst der Finanzverwaltung des Landes Baden-Württemberg ein. Zunächst musste ich noch den Wehrdienst ableisten, studierte dann aber von 1983 bis 1986 an der Fachhochschule für Finanzen in Ludwigsburg, wo ich 1986 die Laufbahnprüfung ablegte.

Von 1987 bis 1990 folgte eine Tätigkeit als Betriebsprüfer am Finanzamt Stuttgart I. Aus familiären Gründen wechselte ich dann 1990 an die Betriebsprüfungsstelle des Finanzamtes Karlsruhe-Stadt. Im Rahmen der Verwaltungshilfe wurde ich im Oktober 1991 an meine erste Arbeitsstelle im Freistaat Sachsen abgeordnet, das Finanzamt Löbau.

Bereits ein knappes dreiviertel Jahr später, im Sommer 1992, folgte die zweite Arbeitsstelle, die Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen, wo ich mit Beginn des Studienjahres 1992/93 eine Lehrtätigkeit aufnahm. Den Anfängen im Umsatzsteuerrecht folgten später das Bilanzsteuerrecht und das Ertragsteuerrecht als Lehrgebiete. Seit 1999 betreue ich als Studienbereichsleiter den Studienbereich Ertragsteuern.

In den Jahren 2002 bis 2004 unterbrach eine Praxisphase meine Lehrtätigkeit. Im Finanzamt Dresden II hatte ich die Gelegenheit, als Sachgebietsleiter im Bereich Personengesellschaften, Körperschaften und Internationales Steuerrecht wertvolle Erfahrungen zu sammeln.

Als Fachbereichsleiter stellen sich mir nun neue Aufgaben und mein persönliches Arbeitsumfeld wird sich entsprechend verändern. Die Lehre wird zugunsten der administrativen Tätigkeit an Umfang abnehmen. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung, denn wie heißt es – Das einzig Stetige im Leben ist der Wandel.

**2. Neuer Leiter am Fach-  
bereich Steuer- und  
Staatsfinanzverwaltung**



## Die neuen Dozenten sind da!

Mit dem neuen Studienjahr haben folgende Dozenten ihre Tätigkeit aufgenommen:

Fachbereich Allgemeine Verwaltung

- ◆ **Prof. Dr. Isabelle Jänchen**  
Fächer: Betriebswirtschaftslehre, Finanzwirtschaft, Volkswirtschaftslehre
- ◆ **Edgar König**  
Fächer: Kommunalrecht, Kommunalabgabenrecht
- ◆ **Sandra Hedrich** (Rückkehr aus der Rotation)  
Fächer: Psychologie, Soziologie, Personalmanagement

Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung

- ◆ **Dr. Frank Neudert**  
Fächer: Öffentliches Recht, Zivilprozessrecht, Liegenschaftsrecht, Privatrecht
- ◆ **Jürgen Kolb**  
Fächer: Ertragsteuerrecht, Abgabenordnung

Die neuen Kolleginnen und Kollegen werden sich Ihnen in den nächsten Ausgaben der „FHSV im Blick“ näher vorstellen.

## Und auch die neuen Studis!

Am ersten September haben die 200 Studentinnen und Studenten des ersten Studienjahres ihr Studium an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen aufgenommen. Davon entfallen 71 Studierende auf den Fachbereich Allgemeine Verwaltung, 66 auf den Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung, 44 auf den Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung sowie 19 auf den Fachbereich Rechtspflege. 2 % der Studierenden des ersten Studienjahres sind Menschen mit einer Behinderung, die sowohl an der Fachhochschule als auch bei den Praktikumsbehörden gute Studien- und Ausbildungsbedingungen vorfinden.

Die „Neuen“ haben sich in einem dreistufigen Auswahlverfahren unter 1 666 Bewerbern durchgesetzt, die ihre Unterlagen für das Studienjahr 2010 bis zum Bewerbungsschluss am 1. Oktober 2009 eingereicht hatten.

Im ersten Schritt erfolgte anhand des Zensuredurchschnitts die Auswahl für den schriftlichen Test im November 2009. Von 1 413 zum Test eingeladenen Bewerbern nahmen 1 243 die Einladung wahr und stellten sich den Testaufgaben, die vor allem Allgemeinwissen, sprachliche und mathematisch logische Fähigkeiten sowie ein ausgeprägtes Konzentrationsvermögen und Arbeitssorgfalt erforderten.

Auf Grundlage der Ergebnisse im Auswahlverfahren wurden die besten Bewerberinnen und Bewerber zu Vorstellungsgesprächen bei den Einstellungsbehörden eingeladen und konnten im letzten Schritt ihre persönliche Eignung und Studienmotivation unter Beweis stellen.

## 3. Die neuen Dozenten sind da!

## 4. Und auch die neuen Studis!



## Auswahlverfahren für das Studienjahr 2011/2012

Das Bewerbungsverfahren für die Studienanfänger 2011 ist abgeschlossen. Bis zum 1. Oktober hatten die Bewerberinnen und Bewerber Gelegenheit, ihre Unterlagen bei der Geschäftsstelle des Auswahlausschusses für den gehobenen Dienst an der FHSV einzureichen. Für diesen ersten Schritt genügte der Bewerbungsbogen und das letzte Abschlusszeugnis der Fachoberschule oder des Gymnasiums.

Für die Bewerberinnen und Bewerber, welche die Schule noch besuchen, ist der ideale Bewerbungszeitpunkt nach Beendigung des vorletzten Schuljahres. So verlieren sie keine Zeit, durchlaufen mit dem letzten Schuljahr auch parallel das zentrale Auswahlverfahren und können somit nach einer erfolgreichen Bewerbung unmittelbar mit dem Studium in Meißen beginnen.

In der Geschäftsstelle werden die Daten aller Bewerberinnen und Bewerber erfasst und ausgewertet. Ca. 1 400 der Gymnasiasten und Fachoberschüler werden zum schriftlichen Test am 6. November 2010 eingeladen.

Nach der Auswertung der Testergebnisse finden von Februar bis März 2011 die Vorstellungsgespräche statt. Zuvor werden von den besten Bewerberinnen und Bewerbern die vollständigen Bewerbungsunterlagen angefordert. Die ersten Zusagen für Studienplätze erhalten die Bewerberinnen und Bewerber Anfang April 2011.

Das Auswahlverfahren wird erst mit Beginn des neuen Studienjahres abgeschlossen, da frei werdende Studienplätze mit Nachrückern besetzt werden.

Um potentielle Bewerberinnen und Bewerber sowie Multiplikatoren umfassend zu informieren, bietet die Studienberatung über das ganze Jahr sachsenweit Infoveranstaltungen zum Studienangebot sowie zum Auswahlverfahren an. Interessenten finden die aktuellen Termine unter [www.fhsv.sachsen.de/Aktuelles/Veranstaltungen](http://www.fhsv.sachsen.de/Aktuelles/Veranstaltungen).

## 5. Auswahlverfahren für das Studienjahr 2011/2012



## Lehrbeauftragte gesucht

Die Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen sucht Lehrbeauftragte in den Bereichen:

### Kommunales Sozialrecht

- ◆ Sozialgesetzbuch VIII (Kinder- und Jugendhilferecht)
- ◆ Sozialgesetzbuch II (Grundsicherung für Arbeitssuchende)
- ◆ Sozialgesetzbuch XII (Sozialhilferecht)

### Europarecht

### Umweltrecht

Lehrbeauftragte werden nach § 13 Abs. 1 des Gesetzes über die Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen (FHSVG) bestellt. Um bestellt werden zu können, müssen Sie mindestens über

- ◆ einen akademischen Abschluss einer Fachhochschule oder einen vergleichbaren Abschluss sowie
- ◆ eine zweijährige berufliche Erfahrung in dem zu vertretenden Lehrgebiet

verfügen. Wünschenswert wäre drüber hinaus, wenn Sie bereits Lehrerfahrungen nachweisen könnten.

Die Vorbereitung der Lehrveranstaltungen wird auf Wunsch durch Lehrmaterial und Konsultationsmöglichkeiten bei den hauptamtlichen Fachhochschul Lehrern unterstützt.

Die Vergütung erfolgt nach der VwV Lehrauftragsvergütung - Aus- und Fortbildung vom 21. Oktober 2003. Reisekosten zu den Lehrveranstaltungen werden nach dem Sächsischen Reisekostengesetz (SächsRKG) in der Fassung vom 1. April 2009 erstattet.

Sind Sie an einem Einsatz als Lehrbeauftragter interessiert?

Dann bewerben Sie sich bitte mit Ihrem tabellarischen Lebenslauf

bis zum **31. Dezember 2010**

bei der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen  
FB Allgemeine Verwaltung/  
FB Sozialverwaltung und Sozialversicherung  
Herbert-Böhme-Straße 11  
01662 Meißen.

Für Rückfragen stehen Ihnen

der Leiter des Fachbereichs Allgemeine Verwaltung,  
Jörg Schmitt, Telefon: 03521/473-451,  
Mail: [Joerg.Schmitt@fhsv.sachsen.de](mailto:Joerg.Schmitt@fhsv.sachsen.de),

der Leiter des Fachbereiches Sozialverwaltung und Sozialversicherung, Andreas Janning-Pott, Telefon: 03521/474-650,  
Mail: [Andreas.Janning-Pott@fhsv.sachsen.de](mailto:Andreas.Janning-Pott@fhsv.sachsen.de)

gern zur Verfügung.

## 6. Lehrbeauftragte gesucht



## Hochschulverwaltungssystem ANTRAGO an der FHSV im Einsatz

Mit dem Ziel, in der Verwaltung von Studierenden, Studiengängen, Lehrveranstaltungen, Prüfungen, Wohnheimplätzen sowie in der Organisation des Auswahl- und Zulassungsverfahrens die Arbeitsabläufe zu vereinfachen, hat die FHSV 2009 ein modular aufgebautes Hochschulverwaltungssystem ausgeschrieben und sich im Ergebnis des Vergabeverfahrens für das Software-system ANTRAGO der RR Software GmbH entschieden.

Seit dem 1. September 2010 unterstützt ANTRAGO das

- ◆ Studiengangsmanagement
- ◆ Studierendenmanagement
- ◆ Prüfungsmanagement
- ◆ Raum- und Kursmanagement
- ◆ Lehrpersonalmanagement und das
- ◆ Wohnheimmanagement

ohne nennenswerte Störungen im Echtbetrieb.

Dem vorausgegangen ist eine intensive Projektarbeit, an der neben der Projektleiterin aus dem an der FHSV bestehenden Zentrum für Informationstechnologie insbesondere die Studienorganisatorinnen und Mitarbeiterinnen der Studentensekretariate der Fachbereiche beteiligt waren. Mit der Einführung eines solchen komplexen Systems ist für alle Mitwirkenden ein nicht unerheblicher zusätzlicher Aufwand verbunden. Dennoch waren und sind sich alle darin einig, bisherige Verwaltungsabläufe nicht einfach nach ANTRAGO zu überführen, sondern auf den Prüfstand zu stellen und dort, wo es möglich ist, über alle Fachbereiche hinweg einheitlich und schlank zu regeln.

Das Projekt wurde von allen Beteiligten konsequent mit einer hohen Motivation getragen und war ohne Verzögerungen im Projektablauf zum selbst gesteckten Etappenziel, dem Studienbeginn 2010, einsatzfähig. Im nächsten Schritt werden bis zum 1. Mai 2011 die noch ausstehenden webbasierten Zugriffsmöglichkeiten der Studierenden und Dozenten auf ANTRAGO sowie das Online-Bewerbungs- und Zulassungsverfahren eingerichtet.

## 7. Hochschul- verwaltungssystem ANTRAGO im Einsatz





## E-Learning an der FHSV

Bezeichnungen gibt es für sie mittlerweile wohl einige: Multitaskers, generation @, Net Generation oder auch digitally literate students. Gemeint sind die aktuell und künftig auf die Hochschulen zukommenden Studierenden-Jahrgänge, für die Internet und neue Medien ein selbstverständlicher Teil des täglichen Lebens sind.

Erste Untersuchungen haben sich bereits mit der Fragestellung beschäftigt, ob die zukünftigen Studierenden der Net Generation anders sind und so grundlegend anders lernen, dass wir auch deshalb neue Konzepte für die Lehre benötigen. Vielleicht verblüffen die Ergebnisse den einen oder anderen: Die Vorteile, die die Studierenden, denen bereits mediengestützte Lehre angeboten wird, im E-Learning sehen, beziehen sich eher auf didaktisches Design und Unterstützung des individuellen Lernens während den Präsenzlehrveranstaltungen, denen eine wichtige Rolle bei der Kommunikation und Kooperation zugedacht wird. Diese Erkenntnisse bestärken uns in unserem Ansatz, E-Learning in die Lehre als eine didaktisch und organisatorisch sinnvolle Mischung von Präsenz- und Online-Anteilen (sog. Blended Learning) zu integrieren. Die zentrale Lernplattform ILIAS (Integriertes Lern-, Informations- und ArbeitskooperationsSystem) spielt bei der Umsetzung dieses Konzepts eine zentrale Rolle.

An der FHSV wurden in den vergangenen Jahren, insbesondere in den Diplomstudiengängen der Fachbereiche Allgemeine Verwaltung (FA) sowie Sozialverwaltung und Sozialversicherung (FS), in ausgewählten Lehrgebieten bereits verschiedene Formen des E-Learnings erprobt. Deutlich erhöht hat sich der Einsatz von E-Learning mit dem Beginn des berufs begleitenden Masterstudienganges Verwaltungsinformatik am 1. März 2010. Das Lehr- und Lernmaterial wird auf der ILIAS-Plattform zum Download bereitgestellt, erste interaktive Lernangebote, wie Tests und Wikis, wurden entwickelt und Diskussionsforen eingesetzt.

In einem E-Learning-Konzept, welches anlässlich der zum 1. September 2011 beabsichtigten Umwandlung der Diplomstudiengänge Allgemeine Verwaltung, Sozialverwaltung sowie Sozialversicherung in modularisierte Bachelor-Studiengänge erstellt und bereits vom Senat bestätigt wurde, zeigt die FHSV auf, wie E-Learning auf der Grundlage von ILIAS in allen Fachbereichen unter Beachtung der vorhandenen Ressourcen schrittweise zum Einsatz kommen soll.

Das E-Learning-Konzept enthält verbindliche Festlegungen zur Strukturierung der Lernangebote im ILIAS-Magazin. Es kategorisiert die Angebote von E-Learning-Komponenten in vier Niveaustufen und trifft Aussagen zur schrittweisen Umsetzung dieser Stufen. Darüber hinaus formuliert das E-Learning-Konzept

- ◆ Maßnahmen zur Unterstützung von Studierenden und Lehrkräften in Bezug auf die Nutzung des ILIAS-Systems, insbesondere Schulungsmaßnahmen und Unterstützungsleistungen, und
- ◆ Maßnahmen zur Umsetzung und Fortschreibung des Konzepts, insbesondere Einrichtung einer Medienstelle beim Zentrum für Informationstechnologie (ZIT) sowie Benennung von E-Learning-Ansprechpartnern in den Fachbereichen.

## 8. E-Learning an der FHSV



In Umsetzung der beschlossenen organisatorischen und administrativen Rahmenbedingungen wurde zum 1. Oktober 2010 beim ZIT eine Medienstelle eingerichtet. Diese unterstützt den Einsatz neuer Medien in der Lehre.

Zu den Aufgaben zählen insbesondere:

- ◆ Bereitstellung, Weiterentwicklung und Anwenderbetreuung der Lernplattform ILIAS in Kooperation mit dem ZIT,
- ◆ Beantwortung von Fragen und Hilfestellung bei Problemen rund um ILIAS,
- ◆ Organisation von Schulungen zur Nutzung von ILIAS,
- ◆ Beratungen und Schulungen zur Erstellung von E-Learning-Angeboten sowie barrierefreier Lehrmaterialien,
- ◆ Beratung der Studierenden bei der Verwendung von ILIAS sowie
- ◆ Erstellung und Bearbeitung von Grafiken.

Die Einrichtung der Medienstelle ist einer der vielen Schritte, um E-Learning an der FHSV zu einem festen Teil der Lehre zu machen. Weitere sind schon geplant. Wir werden Sie in „FHSV im Blick“ über den Stand der Umsetzung unserer E-Learning-Aktivitäten auf dem Laufenden halten.



## Aktuelles aus der Bibliothek

Seit 2007 verfügt die Fachhochschule über eine moderne Bibliothek.

Diese ist nicht nur für Studierende und Dozenten geöffnet, sondern kann auch von externen Interessenten gebührenfrei vor Ort genutzt werden. Der Bibliotheksbestand umfasst ca. 37.000 Medien und ist überwiegend Präsenzbestand. Dem Bibliotheksnutzer stehen 120 Zeitschriften, Zeitungen, sowie Gesetz- und Amtsblätter des Bundes und des Freistaates Sachsen zur Verfügung.

Ein breites Spektrum an Fachwissen und Hinweisen mit praktischen Handreichungen bieten die ca. 3.200 Diplomarbeiten ehemaliger Studentinnen und Studenten der FHSV, welche in den Räumen der Bibliothek eingesehen werden können.

Computerarbeitsplätze ermöglichen die Recherche in verschiedenen Datenbanken. So können z. B. Bestandsrecherchen mit Hilfe des Online-Kataloges sowohl im Intranet der FHSV, als auch im Internet auf unserer Homepage ([www.fhsv.sachsen.de](http://www.fhsv.sachsen.de)), durchgeführt werden.

### Öffnungszeiten

- ◆ Montag 9:30 - 17:00 Uhr
- ◆ Dienstag bis Donnerstag 9:30 - 18:00 Uhr
- ◆ Freitag 7:00 - 12:00 Uhr

### Nachfolgend stellen wir Ihnen eine Auswahl der Neuerwerbungen vor:

Arbeitshilfen für die Prüfung kommunaler Jahresabschlüsse : Band 4: Anhang und Rechenschaftsbericht/Lagebericht / . - Köln : Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung, 2010. - 107 S. - (KGSt-Bericht ; 10,4) PN 205 K44-10,4

E-Government : Grundlagen, Instrumente, Strategien / Bernd W. Wirtz (Hrsg.). - 1. Aufl. - Wiesbaden : Gabler, 2010. - IX, 600 S. : Ill. ISBN 3-8349-1876-8 EUR 69,95 PZ 5000 W799

Herausforderung e-Government : E-Evolution des Rechts- und Verwaltungssystems / Hermann Hill ; ... (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2009. - 370 S. - (Verwaltungsressourcen und Verwaltungsstrukturen ; 11) ISBN 3-8329-4940-2 EUR 89,00 PN 212 H645

Hoye, Niclas:  
Digitale Identitäten im Kontext von E-Government-Anwendungen : Ausführungen zu einer sicheren Kommunikation zwischen Bürgern und Verwaltung / Niclas Hoye. - Hamburg : Diplomica Verl., 2010. - 82 S. ISBN 3-8366-8866-2 EUR 38,00 PZ 5000 H868

## 9. Aktuelles aus der Bibliothek





Klumpp, Dieter:

Innovation und Modernisierung durch E-Government : Vorträge und Aufsätze  
1999-2009 / Dieter Klumpp. - Berlin : ed. sigma, 2010. - 246 S.

ISBN 3-8360-3572-3 EUR 18,90

PN 212 K66

Meier, Andreas:

eDemocracy und eGovernment : Entwicklungsstufen einer demokratischen  
Wissensgesellschaft / Andreas Meier. - Berlin [u.a.] : Springer, 2009. - X, 246  
S. : Ill., graph. Darst.

ISBN 3-642-00129-7 EUR 24,95

PN 212 K66

Praxiskommentar Betreuungs- und Unterbringungsverfahren : FamFG,  
KostO, RpfLG, BtBG / hrsg. von Tobias Fröschle ... - [2.Aufl.] - Köln : Bundes-  
anzeiger Verl.-Ges., 2010. - XXVII, 774 S. - (Familie, Betreuung, Soziales)

ISBN 3-89817-733-5 EUR 64,00

NE: Fröschle, Tobias -[Hrsg.]-

PD 8040 F926 P9(2)

Schmidt-Kessel, Martin:

Handelsregisterrecht : §§ 8-16 HGB, 378-401 FamFG, HandelsregisterVO  
mit Kurzdarstellungen zum ausländischen Gesellschafts- und Registerrecht ;  
Kommentar / von Martin Schmidt-Kessel ; Gerd Leutner ; Peter-Hendrik  
Müther. - München : Beck, 2010. - XXI, 547 S. - (Beck'sche Kurz-  
Kommentare ; 61)

ISBN 3-406-56205-1 EUR 64,00

PE 340 S349

Soziale Marktwirtschaft: Eliten in Verantwortung für Wirtschaft und Gesell-  
schaft : 48. Kolloquium der Walter-Raymond-Stiftung Berlin, 11. und 12. April  
2010 / mit Beitr. von Kai Arzheimer ... - Berlin : GDA, 2010. - 143 S. : graph.  
Darst. - (Veröffentlichungen der Walter-Raymond-Stiftung der BDA ; 44)

ISBN 3-938349-57-3

QD 110 A797



## Ausstellung „Impressionen aus dem alten Tibet“

Anknüpfend an die Tradition der letzten Jahre organisiert die FHSV im Kontakt zu regionalen Künstlern und Vereinen, zu öffentlichen Einrichtungen sowie zu Freunden und Partnern Ausstellungen, die mittlerweile das Bild der Flure des Lehrgebäudes, Haus 1, prägen.

Ab 30. November 2010 zeigt Prof. Rudolf Hauber (Jurist) zusammen mit seiner Frau Stefanie Bechert (Sinologin) „Impressionen aus dem alten Tibet“. Prof. Hauber war von 1991 bis 1994 Dozent für Rechtswissenschaften am Fachbereich Allgemeine Verwaltung und hat bis heute Kontakt zu den Kollegen und Mitarbeitern.

Mit ihrer Ausstellung lassen uns die Eheleute Bechert/Hauber an ihren einzigartigen Erlebnissen und Eindrücken aus einer der interessantesten Regionen Asiens teilhaben.

Sie bereisen seit mehr als zwei Jahrzehnten den asiatischen Kontinent mit Schwerpunkten auf Südchina (insb. Tibet, Sichuan, Yunnan, Qinghai) und die angrenzenden Länder (Vietnam, Laos, Birma/Myanmar, Kambodscha) sowie indische und nepalesische Himalayaregionen. Sie bevorzugen dabei aufwändige Routen außerhalb der Großstädte, die sie in kaum zugängliche, ländlich geprägte Gebiete führen. In diesen Regionen kann man beispielsweise auch heute noch das Bild von China wiederfinden, das dem westlichen Stereotyp entspricht und von so manch enttäuschem Touristen, der nur die modernisierten Großstädte an der Ostküste kennen lernt, gar nicht mehr entdeckt werden kann. Vielen städtischen Chinesen erscheinen die bäuerlich geprägten Regionen und ihre Bewohner hingegen als rückständig.

Bechert/Hauber legen besonderen Wert darauf, dass ihre Bilder „Rückständigkeit“ nicht entblößend darstellen. Vielmehr sollen dem Betrachter soziale, kulturelle und religiöse Kontexte erkennbar werden und ihm individuelle Interpretationen offen halten. Die fotografischen Bemühungen sind demnach weniger am perfekten Bildprodukt als vielmehr an einer dokumentierenden „Spurensuche und –sicherung“ orientiert, auch um bald Verschwundenen nicht der Vergessenheit anheim fallen zu lassen. Teile des fotografischen Ertrages ihrer Reisen sind in Chinaliteratur (Hanne Chen: KulturSchock China; und dieselbe: Konfuzianismus erleben, beide im Reise Know-How Verlag erschienen) veröffentlicht sowie in mehreren regionalen Ausstellungen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden.

Im Rahmen der Ausstellungseröffnung bieten die Eheleute Bechert/Hauber einen Diavortrag an, der auf die „Tibetischen Lebenswelten“ einstimmt. Im Anschluss wird die Fotoausstellung mit einer feierlichen Vernissage eröffnet.

Wir freuen uns auf diese interessante Ausstellung und den schönen Abend und möchten Sie, Ihre Angehörigen und Freunde recht herzlich dazu einladen: **am Dienstag, dem 30. November 2010**, an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen

- ◆ 16:00 Uhr, **Diavortrag „Tibetische Lebenswelten“**  
in der Cafeteria, Haus 4
- ◆ 18:00 Uhr, **Vernissage** Fotoausstellung  
„**Impressionen aus dem alten Tibet**“,  
Ausstellungsfoyer, im Haus 1, 1. Obergeschoss

## 10. Ausstellung „Impressionen aus dem alten Tibet“





## Dresdner Kabarett „Die Kaktusblüte“ am 29.10.2010 an der FHSV

Das Dresdner Kabarett „Die Kaktusblüte“ präsentiert am **Freitag, dem 29. Oktober 2010, um 19:30 Uhr** in der Mensa der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen ihr neues Programm

### "Auch Zwerge werfen lange Schatten" (K)ein Heimatabend

Der Eintritt beträgt 5,00 € und für Studierende ermäßigt 3,00 €.

Der Kabarettabend wird veranstaltet und finanziell unterstützt vom Verein der Freunde und Förderer der FHSV e.V.

Die vier Akteure der „Kaktusblüte“, Friedemann Heinrich, ein Absolvent des ersten Jahrganges unserer FHSV, sowie Uwe Hänchen, Monika Breschke und die Pianistin Janka Scheudeck, kombinieren politisch - satirisches Kabarett mit anspruchsvoller Unterhaltung.

Der Untertitel „(K)ein Heimat-Abend“ verrät schon, dass es in diesem Programm um mehr als nur den Kleingarten geht, denn der deutsche Schrebergarten ist die letzte noch nicht von der EU vereinnahmte Enklave.

So dürfen Sie den Abgeordneten Friedrich Birne begrüßen, der für die Globalisierung des Kleingartens werben wird, und Sie können erleben, wie gezielte EU-Förderpolitik tatsächlich funktioniert.

Dazu erläutern erstmalig drei hochkarätige Wissenschaftler, wie man seinen Garten in Zeiten der Globalisierung am besten vermarktet.

Zudem wird auch die Kreditwirtschaft unter die Lupe genommen, so dass trotz Bankenkrise auch hier kein Auge trocken bleibt.

Außerdem erfahren Sie, was der Deutsche Bundestag mit individuellen Blumenbeeten zu tun hat, und wie man als Autobahnrandstreifenunkrautzupferin Unternehmerin des Monats werden kann.

Weitere aktuelle Themen wie Gentechnik (warum Schwein sein manchmal auch schön sein kann) und Sportpolitik (welche neuen Trainingsmethoden zum Beispiel unser Fußballbundestrainer eingeführt hat) werden Ihnen in diesem aktuellen Programm ebenfalls begegnen.

Vielleicht werden Sie dabei feststellen, dass es nicht nur im Garten Zwerge gibt und dass Zwerge manchmal mehr Größe haben als Riesen.

Dieses Programm, wie immer stachlig und scharfzüngig, humorvoll und hintergründig, mit viel Musik und neuen witzigen Liedern, vereint neben Texten der „Kaktusblüte“ auch Beiträge von Manfred Breschke, Frank Lüdecke, Werner Koczvara und Frank-Markus Barwasser.

Freuen Sie sich auf politisch-satirische Lichtblicke, denn in einem Lande, in dem die Sonne der Kultur tief steht, werfen auch Zwerge lange Schatten.

## 11. Dresdner Kabarett „Die Kaktusblüte“ am 29.10.2010 an der FHSV





## Termine Studienberatung

### ◆ Tag der offenen Tür an der FHSV am 13. Januar 2011

Das detaillierte Programm finden Sie ab Anfang Dezember 2010 unter [www.fhsv.sachsen.de](http://www.fhsv.sachsen.de).

Unsere Studienberaterinnen und –berater stehen Ihnen außerdem auf folgenden Messen und Veranstaltungen mit einem Informationsstand als Ansprechpartner zur Verfügung:

- ◆ **Studieninformationsveranstaltung „TPM-freiberg“**,  
3. November 2010, 18:30 - 21:00 Uhr,  
Infostand im Städtischen Festsaal im Ratskeller, 09599 Freiberg
- ◆ **Messe „azubi- & studientage“ Leipzig**,  
5./6. November 2010, jeweils 9:00 bis 16:00 Uhr,  
Messegelände Leipzig, Halle 5, 04103 Leipzig
- ◆ **Studieninformationsveranstaltung „TPM-brücke+“**,  
11. November 2010, 18:30 - 21:00 Uhr,  
Fichte-Schule Mittweida, Schulstraße 6, 09648 Mittweida
- ◆ **Messe „Karriere Start“**,  
21. – 23. Januar 2011,  
Fr: 9:00 bis 17:00 Uhr, Sa + So: 10:00 bis 17:00 Uhr,  
Messegelände Dresden, Messering 6, Halle 2, 01067 Dresden
- ◆ **OB - Initiative „Ausbildung 2011“ Limbach-Oberfrohna**,  
29. Januar 2011, 9:30 bis 12:00 Uhr,  
Stadthalle, Jägerstraße 2, 09212 Limbach-Oberfrohna
- ◆ **Messe „Zukunft Hier“ Zwickau**,  
4./ 5. Februar 2011, jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr,  
Stadthalle Zwickau, Bergmannsstraße 1, 08056 Zwickau
- ◆ **Messe „azubi- & studientage“ Chemnitz**,  
12./13. März 2011, jeweils 10:00 bis 16:00 Uhr  
Messegelände Chemnitz, Messeplatz 1, 09116 Chemnitz
- ◆ **Hochschultag am Berufsinformationszentrum Dresden**,  
5. März 2011, 10:00 bis 14:00 Uhr,  
Budapester Str. 30, 01069 Dresden
- ◆ **Hochschultag am Berufsinformationszentrum Riesa**,  
12. März 2011, 9:30 bis 12:30 Uhr,  
Rudolf – Breitscheid - Str. 35, 01587 Riesa
- ◆ **Hochschultag am Berufsinformationszentrum Oschatz**,  
2. April 2011,  
Oststraße 3, 04758 Oschatz

An folgenden Gymnasien bieten die Studienberaterinnen und –berater eine Informationsveranstaltung für Schüler und ggf. für deren Eltern an:

- ◆ **Augustum-Annen-Gymnasium Görlitz**, 26. November 2010
- ◆ **Berufsschulzentrum Meißen**, 27. Januar 2011
- ◆ **Matthes-Enderlein-Gymnasium Zwönitz**, 1. Februar 2011
- ◆ **Georgius-Agricola-Gymnasium Glauchau**, 19. März 2011

## 12. Termine Studienberatung

## Impressum

Herausgeber:

Fachhochschule der Sächsischen  
Verwaltung Meißen

Redaktion:

Christine Skokan

[www.fhsv.sachsen.de](http://www.fhsv.sachsen.de)